

**Achtung –
Sie haben Post!
(Brief inliegend)**



Gut isoliert

Elektroporzellan ist eine Station der Tour durch die regionale Industriegeschichte.

Seite 3



Gut drapiert

Im Heimatmuseum von Raddusch begegnen sich Geschichte und Gegenwart.

Seite 4/5



Gut erkannt

Der neue Imagefilm zeigt SpreeGas als vielseitigen Energiedienstleister.

Seite 8

Seit knapp einem Jahr offeriert „Die Kraft von hier“ in der Region auch ein attraktives Stromprodukt, nämlich SpreeGas|Strom. Neben Überlegungen zur Ausweitung der Geschäftsfelder als vielseitiger Energiedienstleister stand dabei der Servicegedanke im Vordergrund: Erdgas und Strom aus einer Hand, das ist es, was Verbrauchern das Leben komfortabler macht.

Tatsächlich zeigt sich, dass nicht nur Erdgaskunden die Chance zum Strombezug von SpreeGas nutzen. Auch ohne Gasanschluss sind die Konditionen für viele so verlockend, dass bei passender Gelegenheit zu SpreeGas gewechselt wird. „Die Zahl der Verträge ist schon im hohen dreistelligen Bereich“, zeigt sich SpreeGas-Vertriebschefin Anke Wislaug ungeboren optimistisch. „Also freuen wir uns bereits auf den tausendsten Stromkunden.“

Unbestritten günstig

1.000, das ist 10 hoch 3. Eine so runde Zahl möchte gewürdigt werden. Nun bekommen ja alle, die einen Stromvertrag bei SpreeGas abschließen, einen Bonus von 50 Euro, der auf die nächste

Zehn hoch drei – sind Sie dabei?

Den tausendsten Kunden von SpreeGas|Strom erwartet der dreifache Bonus

Festpreis für das ganze Jahr!



Stromrechnung gutgeschrieben wird. Den Bonus mit 3 zu potenzieren ist unerschwinglich. „Aber wir werden unserem ‚Tausender‘ die 50 Euro verdreifachen“, legt sich Anke Wislaug bereits fest. Ist der Tausendste auch noch Erdgas-Festpreiskunde, stiege die „Jubiläumssumme“ sogar auf 250 Euro.

Apropos fest: Wer jetzt zu SpreeGas wechselt, ist das Jahr 2019 über auf der sicheren Seite, denn SpreeGas|Strom gibt es zum Festpreis. Wenn also nicht staatlicherseits über Steuern oder Ent-

gelte an den Kosten geschraubt wird, garantiert SpreeGas **Preisstabilität für die gesamte Laufzeit von zwölf Monaten**. Im Netzgebiet der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbH wird ein jährlicher Grundpreis von 113 Euro (brutto) berechnet, der Arbeitspreis beträgt 26,20 ct/kWh (brutto). Damit reiht sich SpreeGas|Strom in die Gruppe wirklich günstiger Angebote auf dem Markt ein.

Unbekümmerter Wechsel

Erst recht wenn man bedenkt, dass für diese Energie zu 100 %

auf Wasserkraft zurückgegriffen wird, belegt durch unbestechliche Zertifikate. Dies wird immer wieder von vielen Stromwechsellern als zusätzliche Motivation genannt. Nicht weniger Wert wird auf die Einfachheit des Wechsels gelegt: Um alle Formalitäten kümmert sich SpreeGas.

„Man steigt nie zweimal in denselben Strom“ – formulierte der Philosoph Heraklit vor zweieinhalbtausend Jahren als Gleichnis. Wozu auch? Der Einstieg in SpreeGas|Strom mit Festpreis lohnt sich als Entscheidung auf Dauer.

ANGEMERKT



David Raab

Das Licht bleibt an

Gebranntes Kind scheut Feuer und der Stromanbieterwechsler hat Angst vorm Dunkelwerden. So jedenfalls ist meine Erfahrung aus etlichen Gesprächen mit Kunden, die eigentlich gern von SpreeGas ihren Strom beziehen möchten, aber befürchten, dass der organisatorische oder rechtliche oder technische Hintergrund nicht klappen könnte und bei ihnen dann vielleicht für Wochen das Licht ausgeht.

Ich kann diese Sorge gut verstehen. Denn immer noch sind auch unseriöse Anbieter unterwegs, die leichtgläubige Verbraucher zum Abschluss neuer Stromlieferverträge überreden, ohne für die solide Abwicklung der dann nötigen Vorgänge einzustehen. Da fühlt sich mancher Kunde mit der Frage, wann er denn nun von wem welchen Strom bekommt, sehr allein gelassen.

Eben deshalb ist es ein gutes Gefühl sagen und beweisen zu können: Mit SpreeGas|Strom ist der Kunde auf der sicheren Seite. Wir haben verständliche und verlässliche Konditionen, wir kümmern uns um alle Formalitäten samt der Kündigung beim alten Versorger, bei uns bleibt der Ansprechpartner in nächster Nähe.

Immer noch Bedenken? Kein Problem, wir sparen nicht an Zeit für Beratung. Unser Licht bleibt an.

David Raab,
SpreeGas-Kundenbüro
Werben

DRAUFGABE: TRAGBARES

DANKESCHÖN

Kann man sich Strom „auf Tasche legen“? Ein bisschen schon, nämlich mit Batterien oder Akkus.

Aber insgesamt ist die Bevorratung mit Elektrizität ein ziemliches Problem; für so richtig nachhaltige Speicher winkt garantiert ein Nobelpreis.

Aber Tasche auf Strom legen – das geht. SpreeGas nämlich wird allen Kunden, die bis Ende November einen Auftrag zur Lieferung von SpreeGas|Strom erteilen, als Dankeschön eine Sporttasche zum Geschenk machen. Dieses



Foto: SPREE-PR/Peitsch

praktische Utensil sieht nicht nur hochwertig und flott aus, es ist auch geräumig und strapazierfähig.

Also: Machen Sie sich am besten schnell für den günstigen Ökostrom fit! Und dann ab mit der draufgelegten Tasche zum Sport...

Ganz offenbar ist die Stromvertragsdankeschön-sporttasche von SpreeGas äußerst vielseitig verwendbar – neben der Geige hätte auch noch der elektrische Verstärker Platz.

So einfach werden Sie SpreeGas|Strom-Kunde

- ganz schnell: indem Sie **beiliegenden Brief** nutzen
- direkt online: über **www.spreegas.de**
- telefonisch: unter **0800 7822780**
- persönlich: in den **SpreeGas-Kundenbüros**
 - 02991 Lauta, Lessingplatz 3
Dajana Fischer
Tel. 035722 249-70
 - 01979 Lauchhammer
Liebenwerdaer Str. 69 a
Steffen Weißer
Tel. 03574 7806-104
 - 03096 Werben, Burger Str. 20
Devid Raab
Tel. 035603 790-23

VORGEMERKT

Vor-Ort-Beratung

Sie haben etwas bei der Stadtverwaltung zu erledigen? Dann schauen Sie doch einmal nach, ob sich der Gang zum Amt gleich mit einem Beratungstermin zu Fragen rund um Erdgas und Strom verbinden lässt! Denn die Gebietsleiter von SpreeGas kommen regelmäßig in die Rathäuser von (vorerst) sechs Städten bzw. Gemeinden.

Beratung durch Devid Raab Calau: ehemalige Mädchenschule, Am Gericht 13 jeden 3. Donnerstag im Monat von 13.00 bis 14.30 Uhr
15. November | 20. Dezember
Vetschau: Schloss Vetschau, Schlossstraße 10 jeden 2. Donnerstag im Monat von 13.30 bis 15.00 Uhr
08. November | 13. Dezember

Beratung durch Dajana Fischer Großräschen: Amt für Wirtschaftsförderung, Seestraße 7 jeden letzten Donnerstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr
29. November | 20. Dezember
Schippkau: Bürgerzentrum, Gerhart-Hauptmann-Straße 1 jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr
07. November | 05. Dezember

Beratung durch Steffen Weiße Falkenberg: Rathaus, Markt 3 jeden 1. Donnerstag im Monat von 13.00 bis 15.00 Uhr
01. November | 06. Dezember
Jessen: Rathaus, Markt 23 jeden letzten Donnerstag im Monat von 13.00 bis 15.00 Uhr
29. November



Selbstverständlich ist SpreeGas auch wie gewohnt in den Kundenbüros in **Lauchhammer, Lauta und Werben** für Sie da: jeden Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Neu auch in **Elsterwerda:** Hauptstraße 20 (Eingang Böttcherstraße) jeden Donnerstag von 07.30 bis 11.30 Uhr

**Jeden Donnerstag Beratung und Gespräche im Kundenbüro Elsterwerda
Entgegenkommen als Prinzip**

Schauen Sie sich doch einmal um, liebe Leserinnen und Leser! Nein, nicht aus dem Fenster gucken, nur auf diese Zeitungsseite! Und was sehen Sie? Kurz gesagt dies: SpreeGas ist ganz nah.

Tatsächlich hat „Die Kraft von hier“ in jüngster Zeit wieder einiges unternommen, um es den Menschen in der Region noch einfacher zu machen, ihre Fragen und Anliegen rund um Erdgas oder Strom ohne lange Wege vertrauensvoll und direkt an den Mann bzw. die Frau zu bringen. – Entgegenkommen als Prinzip.

Aus einer Hand

Zur Erinnerung: Seit Langem eingeführt und rege gefordert sind die Kundenbüros in Werben, Lauta und Lauchhammer, von wo aus sich die SpreeGas-Vorposten auch Tag für Tag zu Beratungen bei Interessenten aufmachen. Telefonisch ist mit dem SpreeGas-Ruf oder über die Direktapparate der bekannten Ansprechpartner ohnehin immer eine Kommunikation möglich, die so gar nichts mit der Anonymität von Call-Centern gemein hat. Wie die Randspalte erneut aufzählt, wird auch regelmäßige Beratung vor Ort angeboten. Und das SpreeGas-Infomobil tourt seit geraumer Zeit durch die Gegend, damit in aller Ruhe Angebote durchgerechnet und verglichen werden können.

Zeitgemäß statt Wartezeiten

Der SpreeGas-Netzdienstleister NBB hat Mitte September die Karten zur **Selbstablesung** der Zählerstände versandt, ab Ende Oktober werden die Daten verarbeitet. Nach der Zustellung der Jahresrechnungen klingeln sich bei SpreeGas erfahrungsgemäß die Telefone heiß, weil sehr viele Anrufer Fragen oder Anliegen haben. Besonders oft geht es um eine Abschlagnpassung oder um die Mitteilung einer Bankverbindung zur Auszahlung möglicher Guthaben aus der Rechnung. „Bei solchem Ansturm kann es passieren, dass nicht gleich jemand von uns am Hörer ist“, bittet Abrechnungs-Chefin Silke Bossert für eventuelle Wartezeiten um Verständnis.

Sowieso ist der Online-Service die umfassende Alternative. Dort



SpreeGas-Gebietsleiter Steffen Weiße im Tages-Kundenbüro in Elsterwerda. Jeden Donnerstag von 7.30 bis 11.30 Uhr freut er sich am Markt auf Kunden und Interessenten. Fotos: SPREE-PR/Rasche

Jetzt also noch (und wieder) ganz kurze Wege in Elsterwerda. Für Kunden und Interessenten im Landkreis Elbe-Elster und einladend auch für Verbraucher aus dem gesamten Umland öffnet Steffen Weiße an jedem Donnerstag von 7.30 bis 11.30 Uhr die Türen des neu geschaffenen SpreeGas-Büros in der Hauptstraße 20 (Eingang Böttcherstraße). „Das hat sich schnell herumgesprochen“, freut sich der SpreeGas-Mann, „nicht zuletzt wegen unseres Stromangebots kommen viele und möchten unkompliziert ihre Energieversor-

gung komplett in eine Hand legen, nämlich in unsere.“

Hilfreiches Weitersagen

Komischerweise, so der Eindruck Weißes, seien manche letztlich überrascht, wie vorteilhaft sich ein solcher Schritt in vielerlei Beziehung auswirke. Die günstigen Festpreise für Erdgas wie für den Ökostrom sind halt nur ein Element in der „Gesamtrechnung“. Hinzu kommen Förderprogramm und Finanzierungsmodelle, Erreichbarkeit und Service, Solidität und Transparenz. Es ist bestimmt kein Zu-

fall, dass nach einem Beratungsgespräch oft in der Woche darauf Nachbarn oder Bekannte kommen, die ebenfalls mit SpreeGas Lieferverträge abschließen möchten.

Als Marke etabliert

„Unser SpreeGas | Strom hat sich inzwischen als Marke etabliert“, konstatiert Steffen Weiße. „Das heißt, dass wir als günstiger und attraktiver Anbieter bei den Leuten im Bewusstsein sind. Dennoch können und wollen wir noch zulegen – dafür sind wir ja da.“ Wie gesagt: ganz nah.



Foto: SPREE-PR/Malhorn

Max Wagner, mobiler Kundenberater von SpreeGas, wieder einmal auf Achse: In Lauchhammer klingelte er an den Türen von früheren SpreeGas-Kunden. Die hatten zuvor ein Schreiben mit einem „Freundschaftsangebot“ erhalten – gemeint waren attraktive Konditionen und Boni beim Abschluss von Lieferverträgen für grundsätzliche Erdgas- und Strom-Angebote. „Wer sich die Zeit nimmt, mit mir Alternativen beim Bezug von Strom und Gas genau anzuschauen, der ist meist dankbar für meinen Besuch und entscheidet sich für die Rückkehr zu SpreeGas“, schildert Wagner die Bilanz seiner Erfahrungen beim Unterwegssein mit dem SpreeGas-Infomobil.

Mein Ein und Alles – diese Wortverbindung bezeichnet etwas, das jemandem wirklich am Herzen liegt. Viele Menschen widmen sich in Vereinen ehrenamtlich ganz verschiedenen Anliegen. Vereine sind die Hefe im Teig des sozialen Zusammenhalts. Daher werden sie hier vorgestellt. Heute: die Kinder- und Jugendfeuerwehr in Massen.

Hineinwachsen in die blaue Montur



Feuerwehr-Einsatz in Massen – ohne Nachwuchs wäre nicht nur die Tradition gefährdet



Das Notstromaggregat steht oft im Zentrum der Aufmerksamkeit. Der stellvertretende Jugendwart Tom Richter (Mitte) erklärt den künftigen Floriansjüngern die Bedeutung und Funktionsweise dieses in vielen Einsatzsituationen unverzichtbaren Geräts. Fotos: FFW Massen/Schmidt

Gibt es bei der Feuerwehr Wunderkinder? Wird den künftigen Floriansjüngern das Talent zum Brandbekämpfen und Menschenretten ebenfalls in die Wiege gelegt?

Das mag sein, doch erstens zählt bei der Feuerwehr vor allem Teamgeist und zweitens kann praktisch jedes Mädchen, jeder Junge bei entsprechender Aus- und Weiterbildung Sprosse um Sprosse auf der Feuerwehrkarriereleiter erklimmen. Los geht's natürlich mit der Kinder- und Jugendfeuerwehr.

Engagierte Betreuer

Kristin Schmidt entschied sich bereits 2003 fürs Mitmachen beim Brandschutz, 2015 dann kam sie zur Freiwilligen Feuerwehr Massen. Die Oberfeuerwehrfrau hat alle Lehrgänge auf Amtsebene absolviert, so ist sie vielseitig einsetzbar.

Und sie setzt sich selbst ein – gemeinsam mit Tom Richter gründete sie am 1. Mai 2017 die Kinder- und Jugendfeuerwehr. Ihr wichtigstes Anliegen ist es, dem Nachwuchs in der blauen Montur eine anregende, vielseitige, gründliche und befriedigende Ausbildung angedeihen zu lassen. „Früher war es auch in Massen meist so, dass viele Familien mit mehreren Generationen bei der Feuerwehr dabei waren“, weiß Kristin Schmidt. „Heute ist vor allem die Jugend viel mobiler, nach der Schulzeit verschlägt es die meisten zur Ausbildung sonst wohin. Umso wichtiger ist es, die Freude am Mitmachen beim Löschen, Ret-

ten und Helfen möglichst früh zu entwickeln.“

Fordernder Spaß

Jeden Monat treffen sich die Jungen und Mädchen am Gerätehaus, um sich in den Umgang mit dem Arsenal der „großen“ Feuerwehr einzufuchsen. „Zum Feuerwehrmann wird niemand geboren, nicht einmal wenn schon der Urgroßvater bei Alarm mit der Spritze losrannte“, meint Tom

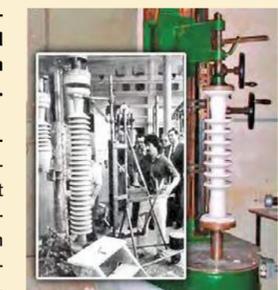
Richter. „Aber bei uns können Kinder eine herausfordernde und auch Spaß machende Freizeitbeschäftigung finden, bei der Kameradschaft und Verantwortungsbewusstsein gleichermaßen gestärkt werden.“

Dass bei allem Enthusiasmus etliche Aufgaben nur durch finanzielle Zuwendungen von außen erfüllt werden können, ist Tatsache. Für die Ausrüstung der Wehr ist bislang gut gesorgt,

aber gerade in der Jugendarbeit ist Unterstützung immer willkommen. „Von SpreeGas bekamen wir gerade einen Trikotsatz für unsere Nachwuchstruppe gesponsert“, freut sich Kristin Schmidt. „Wenn dann alle bei Gelegenheit diese T-Shirts tragen, ist das gut fürs Gemeinschaftsgefühl. Und das wiederum ist bei aller Technik die bewährteste Komponente im Feuerwehreinsatz.“

Organisieren ist nicht jedermanns Sache, aber viele Unternehmungen – Ausflüge zum Beispiel – kommen ohne gute Vorbereitung einfach nicht aus. Wie gut, dass heutzutage lohnende Ziele, Landkarten, Öffnungszeiten und besondere Angebote nur ein paar Mausklicks entfernt sind.

Eine Route, elf Stationen, 150 Jahre



Wie entstanden Isolatoren für Hochspannung? Das Elektroporzellanmuseum gibt Antwort. Foto: Förderverein Margarethenhütte Großaltdorf e.V.

Die Website www.reiselandbrandenburg.de beispielsweise überrascht häufig mit gut durchdachten Empfehlungen und thematisch fein ausgeklügelten Tourenvorschlägen. Der Slogan „BRANDENBURG – Das Weite liegt so nah.“ ermuntert nicht zuletzt uns, die wir hier leben,

zur genussvollen und erkenntnisreichen Entdeckung des landschaftlichen wie historischen Reichtums unserer Region.

Ein Glanzpunkt der Rubrik „Aktivitäten und Erlebnisse“ ist die ENERGIE-Route Lausitzer Industriekultur. Denn 150 Jahre lang prägten hier Bergbau und Energiegewinnung das individuelle und gesellschaftliche Leben. Über zwei Milliarden Tonnen Braunkohle wurden aus bis zu 60 Metern Tiefe geholt. Und nun umgibt uns bereits die größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft Europas. Die elf Stationen der ENERGIE-Route sind auch dem Wandel vom Bergbauland zum Seenland gewidmet.

Wetten, dass selbst aufgeweckte Ureinwohner dabei noch ins Staunen kommen? Und die jungen Leute gewinnen lebhaft Eindrücke davon, wie der Alltag der Bergleute aussah und wie die einzigartige Technik zur Gewinnung und Verarbeitung der Kohle sich entwickelte. Es gibt auch Abstecher zu „Seitensträngen“ der Industriegeschichte. Im Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte z. B. stehen altgediente Maschinen zur Herstellung von Isolatoren und ein Rohölmotor von 1938, der heute noch Strom erzeugt. Kinder können dort auf Anfrage Schätze suchen, Gold waschen und Steine schleifen.

AUF EIN WORT

Stück für Stück

Dieter Perko ist seit 2004 Bürgermeister der Gemeinde Neuhausen/Spree. Vor allem im Sommer ist dort viel los. Und sonst? Die Rohrpost fragte nach.

Herr Perko, Wasserfestspiele an der Spremberger Talsperre oder Flugtage auf dem Verkehrslandeplatz ziehen Tausende Besucher an. Haben die fünfzehn Ortsteile auch über den Winter etwas zu bieten?

Herbst und Winter sind Fastnachts- und Karnevalszeit! In der Gemeinde haben wir zwei Vereine, die vom 11. 11. bis zum Aschermittwoch mit zahlreichen Veranstaltungen in der kalten Jahreszeit ordentlich einheizen. Darüber hinaus haben wir tolle kleine Weihnachtsmärkte in den Ortsteilen: Die Parkweihnacht in Neuhausen ist fast schon legendär, aber auch auf der Ziegenranche in Komptendorf, am Teehäuschen in Frauendorf, am Alten Pfarrhaus in Groß Döbbern und an der Dorfkapelle in Sergen kann man die Adventszeit genießen. Im neuen Jahr lädt dann der Lausitzer Golfclub zusammen mit der Jagdgenossenschaft zur Winterwanderung in Drieschnitz ein.



Dieter Perko Foto: Winzer

Das ist mehr als beachtlich. Was fehlt Ihnen zum Schlaraffenland?

Natürlich wünschen wir uns eine permanent gute kommunale Finanzausstattung, um Stück für Stück weiter voran zu kommen. Vor allem aber freuen wir uns über Nachwuchs und Rückkehrer, um die Zukunft unserer wunderschönen Gemeinde zu sichern.

Ihre Gemeinde ist Vorreiter bei der partnerschaftlichen Erzeugung von Solarenergie. Was macht viele PV-Anlagen bei Ihnen so besonders?

Diese Anlagen wurden errichtet, um die klimapolitischen Ziele des gemeinsamen kommunalen Energiekonzepts für die Gemeinde zu realisieren. Hierbei geht es vorrangig um CO₂-Einsparung. Darüber hinaus spielen kommunale Einnahmen eine Rolle.

Anregender Ausflug



Foto: SPREE-PR/Maihorn

Zum Marktpartnertreffen 2018 ging es am 3. September vom Landhof Liepe im Barnim, wo am Vormittag Anregungen zu bivalenten Heizungs-systemen vermittelt wurden, weiter zu den Schiffshebewerken Niederfinow. „Toll – wann sonst findet man schon Zeit, mal so ein technisches Wunderwerk abseits der gewohnten Reiseziele zu besuchen!“, brachten viele der rund 50 Teilnehmer ihren Dank zum Ausdruck.

Beratungs-Fest



Foto: SpreeGas

David Raab vom SpreeGas-Kundenbüro in Werben kommt den Kunden gern entgegen. Umso mehr hat ihn gefreut, dass sein erstes Hoffest am 27. September großen Zuspruch fand. Bei Bratwürsten, Steaks und Getränken ging es gesellig zu, doch hatten die meisten Besucher natürlich auch ein Anliegen. „Nichts lieber als das!“, reagierte der Gastgeber und bedankt sich hiermit für rund 80 neue Strom- und Gaslieferverträge.

Wirtschaftlicher wohnen

Ja, SpreeGas ist „helle“. Das wurde dem Energiedienstleister am 26. September wieder bescheinigt, nämlich durch die gute Beteiligung am 4. Tag der Wohnungswirtschaft. Diesmal traf man sich im Peitzer Gasthaus Schillebold. Gleich der Einführungsvortrag „Hauslicht! Lichtcontracting?“ fand großes Interesse, mit nicht weniger Aufmerksamkeit folgten die ca. 30 Wohnungswirtschaftler den Ausführungen zum Wärmeliefercontracting, zu „Sonnenhäusern“ und zu neuen SpreeGas-Projekten rund um Wohnimmobilien.

Für Abwechslung zwischendurch sorgte ein Rundgang durchs historische Hüttenwerk. „Energiekosten, auch für Licht, sind ein wesentlicher Faktor in der Kostenstruktur von Vermietern“, weiß Björn Hagemeister, der seitens SpreeGas auch bei dieser vierten Auflage des Tags der Wohnungswirtschaft die Fäden in der Hand hielt. „Wir wollen durch Information und zielgerichtete Kooperation mit innovativen Angeboten zur Wirtschaftlichkeit unsere Stellungen als Servicepartner auf diesem Gebiet festigen.“



Foto: SpreeGas

Lockere Atmosphäre und großes Interesse beim Tag der Wohnungswirtschaft.

KOMMUNALREPORT: RADDUSCH

Immer gut für Gemeinschaft

Am Rand des Spreewalds mauserte sich Raddusch/Raduš zum prosperierenden Schnittpunkt von Tradition und Wandel

Raddusch erleben und in Radusch leben – sind das zwei gänzlich verschiedene Dinge? Für den Eintags-Gelegenheitstouristen sicherlich, doch wer sich Zeit nimmt oder wer gar dauerhaft dort wohnt, der wird im Alltag reichlich immer neu Beeindruckendes finden. In der Natur und auf Festen, im Engagement der Vereine und im Ortsbild selbst.

Knapp 700 Einwohner zählt das seit 2003 nach Vetschau eingemeindete Oberspreewald-Dorf. Seine Geschichte ist seit mehr als 700 Jahren belegt, die wendischen Wurzeln sind bis heute sichtbar, auch hörbar – und sie werden gepflegt. Etliche alljährlich wiederkehrende Höhepunkte im geselligen Leben verdanken sich der Tradition, von Faschingsfeier und Zampern über Osterfeuer auf dem Schwarzen Berg und Maibaum-

aufstellen bis hin zum sommerlichen Hafenfest.

Anziehende Fliehbürg

Das markanteste und weit über die Region hinaus bekannte Zeugnis der Siedlungsgeschichte ist die Slawenburg Raddusch. In dieser Museumsanlage, deren bauliche Hülle weitgehend die über 1000 Jahre zurückreichende Konstruktion einer Fluchtburg nachbildet, locken eine Dauerausstellung, aufwendige Sonderschauen und ungewöhnliche Freiluftveranstaltungen einen nicht versiegenden Strom von Besuchern an. Rekordzahlen an Gästen gab es allerdings nicht hier, sondern im Ort selbst auf der anderen Seite der Autobahn – nämlich beim 14. Brandenburger Dorf- und Erntefest im September 2017, zu dem an zwei Tagen über 30.000 Menschen kamen.

Ortsvorsteher Ulrich Lagemann könnte angesichts der Attraktivität des Ortes ziemlich zufrieden sein. Kein Haus steht leer, junge Familien, darunter auch „Rückkehrer“, wollen hier leben, die Kita ist voll ausgelastet, die Wirtschaft floriert. „Wir haben 200 Arbeitsplätze im Dorf“, konstatiert er sachlich, „es gibt 65 Gewerbetreibende, vier Landwirtschaftsbetriebe, auch das Gewerbegebiet ist stabil.“ Und immer wieder gelingt es Neubürgern wie alteingesessenen Radduschern, ungewöhnliche Projekte zu verwirklichen und historische Substanz mit neuem Leben zu füllen. Die Alpaca-Finca oder die Wiederauferstehung eines arg ramponier-

ten Spreewaldhofes als 1a-Ferienobjekt sind nur zwei Beispiele aus jüngerer Zeit.

Kein Halten mehr

Und doch findet sich auch Anlass für Ärger. Vor allem über das „RE2-Desaster“, wie Ulrich Lagemann die Streichung Radduschs als Eisenbahn-Haltestelle nennt. Mehr als 130 Reisende waren in den Vorjahren ein- und ausgestiegen, nicht wenige Radduschpendelten beruflich in einer guten Stunde bis nach Berlin. Vorbei ... Oder doch nicht? Die Entschlossenheit, der Schienenverkehrsplanung im Land und bei der Bahn zu besserer Einsicht wiederzuverhelfen, kennt jedenfalls kein Halten.

Wenn das klappt, gibt es etwas zu feiern. Dazu trifft man sich in Raddusch gern in der Sport- und

Kulturscheune gleich neben der Feuerwehr. Der Ausbau dieses Objekts war der große Wunsch auf einer Dorfversammlung und wurde durch den Ortsvorsteher mit dem Einwerben von Fördermitteln 2008 angeschoben, inzwischen wird das Haus eifrig genutzt – zum Tischtennis-Spielen, von der Jugendtanzgruppe des Heimatvereins, bei geselligen Veranstaltungen ... Die gibt es nicht zuletzt dank reger und vielfältiger Vereinsarbeit. Besonders wichtig und rührend sind natürlich der Tourismusverein Raddusch und Umgebung, der Heimat- und Trachtenverein Raddusch/Spreewald, der Förderverein der Slawenburg, der Kunstverein und die Kahnfährgemeinschaft. Dazu die Sportler, die Feuerwehr und etliche mehr. Kein Wunder, dass Raddusch ein Erlebensdorf ist.



SLAWENBURGER LICHTERNACHT

Novembergrau? Nicht in Raddusch! Am 3. und 4. November verwandelt die „Slawenburger Lichternacht“ jeweils von 16 bis 23 Uhr mit faszinierenden Farbinstallationen und reichlich Beiprogramm die historische Festung in einen magischen Ort. Weitere Informationen: Tel. 035433 55522 www.slawenburg-raddusch.de

Foto: MACHTELE Eventproduktion



Ortsvorsteher Ulrich Lagemann packt den Stier gern bei den Hörnern. Die Holzskulptur vor der Slawenburg macht Lust auf mehr Wissen über das Leben unserer Vorfahren.



Die 1777 erbaute und von ihrem Eigentümer Frank Petzold akribisch sanierte Buschmühle ist ein Hingucker für Einheimische wie für Besucher.



Das Haus Kaupen Nr. 2 sieht fast noch so aus wie vor 170 Jahren. Es liegt am Fließ „Radduscher Kahnfahrt“, der Verbindung zum Spreewälder Gewässernetz.



Die Witaj-Kita beim Kahnkorso zum 14. Brandenburger Dorf- und Erntefest, mit dem der Ort im Vorjahr unvergessliche Eindrücke bei Tausenden Besuchern hinterließ.



Die Kirchgangstracht ist nur eine Variante der traditionellen nieder-sorbischen Kleidungspracht, die hier noch in vielen Truhen ruht.

ERKUNDIGUNGEN BEI SPREEGAS-KUNDEN: EVB ENERGIEVERSORGUNG BASDORF GMBH

Überregional ganz nah

Zur nördlich fast an Berlin angrenzenden Gemeinde Wandlitz gehört der Ortsteil Basdorf mit immerhin über 5.000 Einwohnern. Die B 109 durchschneidet den Ort, in dem beschauliche Wohngebiete mit Einfamilienhäusern ebenso vertreten sind wie Straßenzüge mit Wohnblöcken, Geschäftszentren, Gewerbegebiete ...

Vielfältig wie die Bebauung ist auch die energetische Grundlage für Wärme und Warmwasser in den Häusern. Ein lang-

jähriger Akteur auf diesem Markt ist die EVB Energieversorgung Basdorf GmbH. Die versorgt beispielsweise ein Wohngebiet wie auch dort ansässige Gewerbebetriebe seit 1994 mit Nahwärme aus einem eigenen BHKW.

„Unsere – mittlerweile recht betagte – Anlage zur Wärmeerzeugung für ein Viertel aller Einwohner hier, also für mehr als 350 Wohneinheiten, und für etwa 50 gewerbliche Abnehmer läuft auf Erdgasbasis“, erklärt Michael Kluge Sanchez, der vor

Kurzem die Geschäftsführung der EVB übernahm. „Eine ganze Reihe von Gründen sprach für SpreeGas als Versorger, seit zehn Jahren fühlen wir uns als „überregionaler“ Kunde dort gut aufgehoben und durchaus nah betreut.“

Diese gute Erfahrung ist auch der Grund, dass die EVB GmbH nicht lange zögerte, als SpreeGas|Strom zum Angebot stand. „Erdgas und Strom aus einer verlässlichen Hand – das ist für mich letztlich eine Erleichterung bei der Planung und Kalkulation unseres Geschäfts“, bemerkt dazu Michael Kluge Sanchez.



EVB-Geschäftsführer Michael Kluge Sanchez (l.) mit Olaf Stöhr, Gehilfe der Prokura, am Standort ihres BHKW in Basdorf.

Fotos: SPREE-PR/Maihorn

Berufsorientierung

„Ausbildung zum Anfassen!“ verspricht die Interaktive Berufsorientierungsbörse (iBOB), die am 17. November von 10 bis 15 Uhr in der Stadthalle Cottbus über berufliche Zukunftsmöglichkeiten in unserer Region informiert. Dutzende Unternehmen stellen Ausbildungsberufe und andere Wege am Start ins Erwerbsleben vor. Auch SpreeGas freut sich auf Besucher.



BESSER FAHREN MIT ERDGAS

Das Auto glänzte ...

... mit wenig Kosten und viel Platz



Der gelernte Kfz-Elektiker Rudolf „Rudi“ Schröder leitete zwei Jahrzehnte lang einen eigenen Fuhrbetrieb und wurde dann Busfahrer in Berlin. Für die BVB chauffierte er fast ausnahmslos Omnibusse mit Erdgas-Antrieb. Als Ruheständler fährt der heute 78-Jährige noch an zwei Tagen pro Woche Taxi. Im Interview erklärt er seine Kraftstoff-Präferenz.

sehr zuverlässig. Bis auf den Austausch von Verschleißteilen waren keine größeren Werkstattbesuche erforderlich. Der Neue musste also wieder ein Fiat Multipla Natural Power sein. Eine gute Entscheidung: Ob bei Touren auf die Britischen Inseln oder bei einer Rundreise durch Skandinavien – das Auto glänzte mit niedrigen Spritkosten und großzügigem Platzangebot, sogar zur Übernachtung. Denn die Unterflur-Anbringung der Erdgas-Flaschen ermöglichte eine völlig ebene Lade- und damit auch Liegefläche.

Warum stiegen Sie vor 17 Jahren auf ein Erdgas-Auto um?

Als Berufskraftfahrer wusste ich, dass Erdgas-Motoren leise und abgasarm laufen. Für mich als Privatmann waren neben der Umweltentlastung die besonders niedrigen Kraftstoffkosten und die Steuerbefreiung für Erdgas-Fahrzeuge weitere überzeugende Argumente.

Für Sie sind Autos mehr als nur ein Transportmittel?

Ja, Autos waren immer ein Teil meines Lebens und sie sind auch mein Hobby. So habe ich vor einigen Jahren einen Fiat Balilla restauriert, der älter ist als ich. In der Bastelei an alten Fahrzeugen gehe ich so richtig auf.

Aber wie steht's dabei mit dem Fahrspaß und der Robustheit?

Schon mein erster Erdgas-Fiat lief über viele Tausende Kilometer

(gekürzt aus ERDGASFAHRZEUG INFO 2/18, GASAG)

gute Fahrt 1/18

Volkswagen	3,90 €
Audi	4,20 €
Porsche	4,50 €
Skoda	3,80 €
Seat	3,90 €

CNG Alternative Erdgas

32 Seiten CNG-Special

- Umweltrelevanz
- Verfügbarkeit
- Technik
- Interviews
- E-Gas aus Wind
- Neue CNG-Motoren
- Erdgasparadies Italien

Immer noch lesenswert und aufschlussreich: Das CNG-Special in der „guten Fahrt“ 1/18 kann auf der [erdgas-mobil-berlin-brandenburg.de](http://www.erdgas-mobil-berlin-brandenburg.de) heruntergeladen werden.

Welchen hätten Sie denn gern?

Autos für jeden Anspruch – und Prämie obendrauf

Ein Erdgasauto? – Vor 20 Jahren blieb da nicht viel nachzufragen, denn toll war die Auswahl nicht gerade. Ganz anders heute: Die Vielfalt an Marken, Modellen und Ausstattungen ist geradezu verblüffend. Auch SpreeGas freut sich auf Besucher.

den sich immer mehr Autofahrer für ein nicht alltägliches innovatives Erdgas-Kfz, egal ob Cityflitzer, Sportwagen, Familienvan oder Nutzfahrzeug.

Im Rahmen der Initiative »grün & günstig GASGEBEN« fördert SpreeGas die Anschaffung eines Erdgas-Fahrzeugs mit einer START-PRÄMIE von 500 Euro.

Informationen zu den aktuellen Erdgas-Fahrzeugen sind auf der Website www.erdgas-mobil-berlin-brandenburg.de zu finden.

Motoren werden die Reichweite (allein im Erdgas-Antrieb aktuell bis zu 860 km) und die Leistung stetig verbessert. Daher entschei-

Partnerschaftliche Leistungserhöhung

Komplexes Baugeschehen samt Echsenhotel – seit August dieses Jahres kommt mehr Erdgas zur P. U. S. GmbH

Im Jahr des Firmenjubiläums – die P. U. S. Produktions- und Umweltservice GmbH in Lauta wurde 1998 gegründet – stand eine Standorterweiterung samt Leistungserhöhung beim Erdgasbezug an. Die Rohrpost sprach darüber mit P. U. S.-Geschäftsführer Dr. Matthias Leiker und Annette Jauer, Projektingenieurin Netzplanung und -bau beim NBB-Regionalcenter Süd.

Wo kommt bei der Aufarbeitung eisenhaltiger Schlämme Erdgas zum Einsatz?

M. Leiker: Insbesondere als Prozessenergie für die Trocknung von Filterkuchen. Seit 2006 werden wir aus dem SpreeGas-Netz versorgt. Im Februar 2017 haben wir für die geplante Standorterweiterung im Industrie- und Gewerbegebiet von Lauta bei der NBB eine Erhöhung der bereitgestellten Leistung beantragt.

Ist so etwas für Netzexperten Routine?

A. Jauer: In der Vorbereitung und Umsetzung derartiger Bauvorhaben haben wir tatsächlich reichlich Erfahrung. Andererseits steht dahinter eine immer neue verantwortungsvolle Aufgabe. Mit dem Verlegen irgendwelcher neuer oder dickerer Rohre ist es schließlich nicht getan. Am Anfang stehen eine Netzberechnung zur Dimensionierung von Leitungen und Anlagen und die Festlegung der Maßnahmen, die



Über die neu gebaute Gasdruckregel- und Messanlage (kl. Bild) strömt das Erdgas in die Hallen der P. U. S. GmbH. Hier bringt es auch die Trockner für Eisenhydroxidfilterschlämme auf die richtige Temperatur.

für die Leistungserhöhung unabdingbar sind.

Woran war im konkreten Fall zu denken?

A. Jauer: Es war recht schnell klar, dass drei wesentliche Maßnahmen einzuplanen waren, nämlich: - eine neue Gasdruckregel- und Messanlage (GDRMA) auf dem Sportplatzgelände in der Mittelstraße; - der Bau einer Mitteldruckverorgungsleitung von dort auf einer Länge von 1.045 m, verbunden mit einer Dimensionserhöhung gegenüber der vorhandenen Leitung; - der Bau eines Netzanschlusses.

Das klingt ja wie eine komplette Neuerschließung ...

M. Leiker: Na ja, dass wir nicht nur einfach den Gashahn weiter aufdrehen konnten, war schon klar. Noch im April 2017 stimmte die NBB mit uns die Genehmigungs- und Ausschreibungsplanung ab, dann übernahmen zwei Ingenieurbüros im Auftrag der NBB die Planungen.

A. Jauer: Es wurden die Träger öffentlicher Belange angehört und mit einigen Behörden Vorortbegehungen durchgeführt, um unter Beachtung der jeweiligen Forderungen und der Leitungsbestände eine Trasse für die Zuführungsleitung und einen Standort für die

GDRMA zu finden. Überall, wo zu bauen war, musste eine Kampfmittelerkundung vorhergehen, die erbrachte zum Glück keinen Befund.

Wann gingen die Ausschreibungen raus?

A. Jauer: Im Frühjahr 2018. Die Firma PRT Energietechnik GmbH erhielt den Auftrag zur Herstellung der Zuführungsleitung, die GUNTER HÜTTNER + Co. GmbH aus Chemnitz baute die GDRMA.

Und dann wurde gebaggert und gebaut?

A. Jauer: Keineswegs, denn die untere Naturschutzbehörde hatte



Bei den Verlegungsarbeiten für die neuen Rohre musste abschnittsweise ein Reptilienschutzzaun gestellt werden.

auf das eventuelle Vorkommen von geschützten Tierarten im Baufeld hingewiesen, also waren wir zu einer aufwendigen „Vorfeldkontrolle“ verpflichtet. Dafür suchte ein Artenspezialist beispielsweise auf zu fallenden Bäumen nach Brutvögeln und Fledermäusen. Und vor dem ersten Spatenstich wurden etliche Reptilienschutzzaune gestellt, damit Zauneidechsen dem künftigen Baugeschehen nicht zu nahe kommen konnten. In zwei besonders „lebendigen“ Abschnitten wurden bauvorbereitend und baubegleitend tatsächlich 58 Reptilien abgesammelt und in ein eigens errichtetes Zauneidechsenhotel umgesiedelt. Am 22. August 2018 wurde das Gesamtvorhaben in Betrieb genommen.

M. Leiker: Damit haben wir uns selbst dank der NBB und ihrer Partner ein prima Jubiläumsgeschenk gemacht.

Wohliges Weihnachten und noch Geld für Geschenke

Die Finanzierung von Heizungs-lösungen ist ein attraktiver und gern genutzter Teil des SpreeGas-Förderprogramms

Was machen die Pfefferkuchen in den Kaufhallen-Regalen? Sie erinnern uns daran, dass bald Weihnachten ist. Höchste Zeit an Geschenke zu denken – warum nicht endlich mal für den eigenen Gabentisch?

Der darf ruhig im Keller stehen, bildlich gesprochen. Denn dort ist meist der Platz für die Heizanlage. Ist die schon Jahrzehnte alt, sollte man sich endlich eine neue gönnen. Eine komfortable, sparsame, zuverlässige, saubere, platzsparende. Also eine Erdgasheizung mit Brennwerttechnik, mit Wärmepumpen- oder Mikro-KWK-Technologie.

Gut beraten mit günstigen Raten

„Lohnt sich das?“ ist die erste und einleuchtende Frage aller Betreiber alter und noch (mehr oder weniger gut) funktionierender Kessel. Einen Teil der Antwort kann jeder selbst finden, allein das Internet bietet reichlich Beispielerrechnungen dafür, dass sich eine Anlagenerneuerung schon nach recht wenigen Jahren durch signifikante Einsparungen bei den Energiekosten amortisiert, erst recht, wenn zuvor keine Brennwerttechnik installiert war.

Sofort erkennbar sind weitere Vorteile bei der Umstellung von Feststoff- oder Ölheizungen auf Erdgas. Brennstoffvorräte sind nicht mehr nötig, Schuppen und Keller werden frei, muffelnde



Wer eine neue Heizung braucht, muss sich warm anziehen? – Nein, erstmal mit SpreeGas sprechen!

Tanks verschwinden. Wer sich dieses Geschenk macht, kann sich auf den SpreeGas-Umweltbonus und die Tank-raus-Prämie von insgesamt 500 Euro freuen.

Fast ganz ohne eigene Großinvestition kann man sich kurzfristig dank der Aktion Heizung ab 67 Euro beschenken. Mit diesem monatlichen Ratenfinanzierungsmodell verhilft SpreeGas seinen Kunden sofort zu einer energieeffizienten Erdgas-Brennwertanlage eines Markenherstellers. Das geht so: Legt man einen Anlagen-

SpreeGas-Förderangebote

Erdgas-Herd – Kauf	100 Euro
Erdgas-Wäschetrockner – Kauf	200 Euro
Erdgas-Kamin – Kauf	150 Euro
Wasch- oder Spülmaschine – Anschluss	50 Euro
Erdgas-Steckdose – Installation	25 Euro
Umweltbonus	300 Euro
Tank-raus-Aktion	200 Euro
Heizung ab 67 Euro	Individuelle Finanzierung möglich
Erdgas-Fahrzeuge – Startprämie	500 Euro

preis von 4.500 Euro zugrunde, bringt der Kunde erst einmal nur 15 Prozent davon, also 675 Euro. Die verbliebene Finanzierungssumme von 3.825 Euro

wird bei 5 Jahren Laufzeit und 2,5% Verzinsung mit monatlichen Raten von 67 Euro beglichen. Das könnte bedeuten: Wohliges Weihnachten und im-

mer noch Geld für weitere Geschenke übrig ...

Passende Energien aus einer Hand

Dabei gilt natürlich alles, was die Service-Leistungen von SpreeGas grundsätzlich auszeichnet:

- Fachberatung und individuelle Planung durch Experten
- Installation hochwertiger Erdgas-Geräte durch Profis
- Qualität dank Abnahme der Technik durch Fachleute

Wie intensiv SpreeGas beim Neuanschluss oder bei der Umstellung auf umweltschonendes und wirtschaftliches Erdgas zur Hand geht, entscheidet jeder Kunde nach eigenem Ermessen. Das Förderprogramm gilt nur im Netzgebiet Spree-Niederlausitz für SpreeGas-Kunden mit einem gültigen Gasliefervertrag (jedoch nicht bei Grund- und Ersatzversorgung). Die Auszahlung der vollen Förderbeträge setzt voraus, dass der Liefervertrag 36 Monate ab Antragstellung weiterläuft.

Und steht für Bezieher von SpreeGas|Strom so gar nichts im Programm? „Nicht direkt“, schmunzelt Uwe Bredemann vom SpreeGas-Marketing. „Unsere Stromkunden erhalten ja bei Vertragsabschluss einen Bonus. Wer also unsere Finanzierung nutzt, kann ja gleich den günstigen Strom dazu nehmen. Das bringt noch einmal 150 Euro in die Kasse und garantiert zweimal günstige Energie aus einer Hand.“

ANSPRECHPARTNER BEIM NBB-REGIONALCENTER SÜD

Betriebsstellen:

Betriebsstelle Werben

Bernd Jauer
03096 Werben, Burger Straße 20
Tel.: 0355 62005-150

Betriebsstelle Elsterwerda

Uwe Müller
04910 Elsterwerda, Thiemigstraße 5
Tel.: 0355 62005-130

Außenstelle Annaburg

Matthias Lehmann
06925 Annaburg, Am Gaswerk 14
Tel.: 0355 62005-132

Betriebsstelle Lauta

Olaf Sobback
02991 Lauta, Lessingplatz 3
Tel.: 0355 62005-140

Betriebsstelle Döbern

Jan Urban
03159 Döbern, Feldstraße 1
Tel.: 0355 62005-160

Zuständigkeit im Netzgebiet für die Orte:

Bärenklau, Briesen, Burg, Calau, Dahlitz, Dissen, Drebkau, Eichow, Gallinchen, Grano, Groß Drewitz, Groß Gaglow, Guhrow, Jänschwalde, Klein Gaglow, Klein Oßnig, Kolkwitz, Krieschow, Kunersdorf, Leuthen, Limberg, Oelsnig, Peitz, Raddusch, Schenkendöbern, Striesow, Suschow, Tauer, Vetschau, Werben, Werchow, Zahsow

Annaburg, Bad Liebenwerda, Crinitz, Dreska, Zahna-Elster, Elsterwerda, Falkenberg, Frauendorf, Frauwalde, Friedersdorf, Gahrow, Goßmar, Großbahren, Großmehlen, Groß Naundorf, Großthiemig, Grünwalde, Hohenleipisch, Jessen, Kleinkmehlen, Lauchhammer, Lichtenfeld, Lindenau, Massen, Mühlberg, Oppelhain, Ortrand, Plessa, Prieschka, Prösen, Rückersdorf, Ruhland, Saathain, Schwarzheide, Sonnewalde, Stolzenhain, Tettau, Uebigau

Altdöbern, Annahütte, Bernsdorf, Drochow, Großräschen, Hohenbocka, Hörlitz, Kletwitz, Lauta, Meuro, Neupetershain, Schipkau, Straßgräbchen, Torno, Welzow

Boxberg, Burgneudorf, Döbern, Friedrichshain, Gablenz, Gosda, Groß Döben, Groß Köllzig, Groß Oßnig, Groß Schacksdorf, Klein Köllzig, Koppatz, Krauschwitz, Kringelsdorf, Neuhausen, Nochten, Roggosen, Schleife, Simmersdorf, Tschernitz, Trebendorf

▲ Gut erreichbar – die NBB im Netzgebiet des Regionalcenters Süd.

Netzarbeiten IV/2018

BS Werben: NA-Kontrollen in Burg, Bärenklau, Grano, Peitz und Werben. Funktionsprüfungen der Armaturen in Calau, Kolkwitz, Peitz, Vetschau und Werchow

BS Elsterwerda: NA-Kontrollen in Bad Liebenwerda und Falkenberg. Funktionsprüfung der Armaturen in Bad Liebenwerda, Annaburg, Falkenberg, Jessen, Prieschka, Elsterwerda, Frauendorf, Frauwalde, Friedersdorf, Großmehlen, Großthiemig, Kleinkmehlen, Lindenau, Oppelhain, Ortrand, Plessa, Prösen, Rückersdorf, Saathain, Sonnewalde, Stolzenhain und Tettau

BS Lauta: NA-Kontrollen in Lauta. Funktionsprüfung der Armaturen in Bernsdorf, Freienhufen, Hörlitz, Lauta, Neupetershain, Sabrodt, Schipkau, Torno und Welzow

BS Döbern: Funktionsprüfung der Armaturen in Boxberg, Nochten, Döbern, Gablenz, Groß Döben, Groß Köllzig, Groß Schacksdorf, Krauschwitz, Schleife, Simmersdorf und Tschernitz

GASVOKABELN: PRÜFÖFFNUNG



Wer Erdgas bezieht, kauft nicht die Katze im Sack, sondern erhält den Energierohstoff in definierter Qualität. Für den sicheren Betrieb und insbesondere zum Schutz gegen Eingriffe Unbefugter sind allerdings auch Prüföffnungen vorgesehen. Mit einer Bohrung von maximal einem Millimeter sind diese hinter dem Regelgerät anzubringen und dienen zu dessen Prüfung und zur kombinierten Dichtheits- und Belastungsprüfung der Gasanlage.

Zünftiges Züngelspiel

Ach wie gemütlich waren doch die Sommerabende um den Erdgas-Grill herum! Der steht nun unterm schützenden Dach. Traurig? Dann doch lieber in die Erdgaskamin-Saison starten!

Denn auch in Deutschland gilt ein Gaskamin längst nicht mehr als Stillbruch. Im Gegenteil: Sicherer und bequemer lässt sich der Blick auf lodernde Flammen im Zimmer nicht genießen. Gasbetriebene Kaminöfen gibt es in überreicher Auswahl – verkleidet mit Stahlblech, Naturstein oder Keramik spenden sie schon nach kurzer Aufheizzeit wohlige Wärme. Übliche Leistungen liegen im Bereich von 7 oder 8 kW. Aber anders als bei Holzkaminen oder Kohleöfen muss sich der Nutzer weder hinsichtlich



CO₂ noch Feinstaub Gedanken um die Einhaltung der Anforderungen aus der Bundesimmissionschutzverordnung machen. Heutige Erdgaskamine sind meist mit keramischen Holzschicht-imitaten ausgestattet, das Flammenbild gleicht in Farbe und Züngelspiel einem Holzfeuer. Die Verbrennung des Energieträgers Gas erfolgt so wirtschaftlich wie umweltgerecht. Ohne Rußbildung entfällt die beim Holzkamin erforderliche Säuberung

der Sichtscheibe. Ein Luft-Abgas-System erspart meist den teuren Einbau eines gemauerten Schornsteins, wobei eine Fachberatung zur Frage „raumluftabhängig oder nicht“ durchaus empfehlenswert ist.

Eine sehr gute Übersicht mit nahezu allen wesentlichen Informationen findet sich im Internet zum Beispiel unter: www.energie-experten.org/heizung/kamin/moderne-kamine/gaskamin.html

Mit „MIX-TOUR“ ist die Seite 8 der Rohrpost überschrieben. Kein schlechtes Stichwort für ein Gespräch mit Bodo Pawlowski, dem Geschäftsführer von SpreeGas.



Bodo Pawlowski,
Geschäftsführer

Foto: SpreeGas

Herr Pawlowski, SpreeGas bedeutet längst nicht mehr nur Erdgas. Im neuen Imagefilm erkennt man einen beachtlichen Angebots-Mix ...

Anfangs ließen Stadtgasablösung und Netzerweiterung Höhenflüge in anderen Bereichen nicht zu. In den letzten Jahren jedoch haben wir Dienstleistungsangebote wie Wärmecontracting stärker profiliert, wir sind gewissermaßen auf Mix-Tour zur sinnvollen Ergänzung von Geschäftsfeldern.

Wie wichtig ist Ihnen dabei SpreeGas | Strom?

Unser Stromangebot passt bestens in die Strategie, uns als ein führender regionaler Energiedienstleister zu behaupten, indem wir durch den Betrieb von Photovoltaikanlagen selbst zum Energieerzeuger werden und zweitens Erdgas, Wärme und Strom aus einer Hand bieten. Wir sind zuversichtlich, dass die guten Gründe, die für einen Wechsel zu SpreeGas | Strom sprechen, zum Tragen kommen.

Nähe, Verlässlichkeit und Energie aus einer Hand – all das führte bereits zu hunderten Stromlieferverträgen. Wie sieht es bei „Großabnehmern“ aus?

Der Strommarkt entwickelt sich dynamisch, auf der Einkaufs- wie auf der Verkaufsseite. Es geht um planbare Mengen, um stundengenaue Verbrauchszeiten usw.

IMPRESSUM

Herausgeber: SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH Marketing Nordparkstr. 30, 03044 Cottbus Telefon 0355 7822-194 www.spreegas.de

Redaktion „rohrpost“: SPREE-PR Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin Alexander Schmeichel (V. i. S. d. P.) Klaus Maihorn (Projektleitung) Günther Schulze (Layout) Telefon 030 247468-30 www.spree-pr.com

rohrpost
Web-App



Druck: Berliner Zeitungsdruck GmbH

„Hier lässt's sich leben“

Kundenzufriedenheit bleibt Herausforderung / Imagefilm umreißt Leistungsspektrum und Leistungsbereitschaft der Kraft von hier



Bald möchte das SpreeGas-Team wieder jubeln, am liebsten erst einmal über den 1000. Stromkunden (siehe Seite 1). Der Imagefilm ist zu finden unter: www.spreegas.de/Unternehmen

Eine Folge davon ist, dass Gewerbebetriebe noch sensibler als früher auf die Konditionen ihres Strombezugs achten. Wir können mit Fug und Recht empfehlen, sich unser Angebot SpreeGas | GewerbeStrom anzusehen (siehe Kasten).

Viele (potenzielle) Kunden weisen darauf, dass SpreeGas-Produkte auf Internet-Vergleichsportalen nicht vorn rangieren. Sie staunen oft, wie attraktiv letztlich SpreeGas | Strom oder ein Festpreis-Erdgas-Vertrag sind ...

Das hat viel mit der Unübersichtlichkeit der auf dem Markt kursierenden Tarife bzw. Preise zu tun. Wer nicht Äpfel mit Birnen vergleichen möchte, sollte sich Zeit für ein Beratungsgespräch mit uns nehmen. Denn für uns ist Transparenz oberstes Prinzip. Nicht zufällig werden wir jedes Jahr neu

als „Top-Lokalversorger“, nun auch für Strom, bestätigt.

Damit ist SpreeGas auch in puncto Kundenzufriedenheit nachweislich Spitze. Worauf richtet sich Ihr Ehrgeiz noch?

Bei allem Wandel, dem wir ausgesetzt sind, ändert sich nichts an unserem Ziel, einen optimalen Ertrag zur Sicherung des Un-

ternehmensbestandes im ausgewogenen Interesse unserer Anteilseigner, Kunden und Mitarbeiter zu erzielen. Denn wie endet unser Imagefilm: „Hier, wo eine Region sich weiter zum Guten wandelt, lässt's sich leben. Auch dank SpreeGas, der Kraft von hier.“ Das zu bewahren ist genug Herausforderung für den Ehrgeiz.

SpreeGas | GewerbeStrom SLP

Gewerbe braucht Verlässlichkeit, SpreeGas bietet den Strom: Geschäftskunden mit einem Jahresverbrauch zwischen 20.000 und 100.000 kWh profitieren bei Belieferung in einem Standardlastprofil (SLP) vom **SpreeGas | GewerbeStrom SLP** Warum? – Unter anderem darum:

- Preisgarantie auf den reinen Energiepreis bis zu 36 Monate
- optionale Bündelverträge
- auf Wunsch Stichtagsabrechnung
- flexible Vertragslaufzeiten

Ansprechpartner: Frank Niederle, Tel.: 0355 7822-155

PREISAUSSCHREIBEN

Als hätten die Fußballfans unter den SpreeGas-Kunden den – nun ja: etwas unglücklichen – Verlauf des WM-Turniers für die Nationalelf geahnt, blieb die Beteiligung am Gewinnspiel ziemlich überschaubar. Als Weltmeister meistgetippt wurden Brasilien und Deutschland.... Wegen fehlender richtiger Vorhersagen gibt es nun nur einen „Trostpreis“-Fußball, der ging durch Losentscheid an Philipp Schöne. Unvermindert hoch hingegen bleibt das Interesse am Preisrätsel.

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Hier die Fragen für die letzte Ausgabe dieses Jahres:

- Wie hoch ist der Bonus für SpreeGas | Strom-Neukunden mit Festpreisvertrag?
- Wie heißt der persönliche Servicebereich für registrierte Kunden auf der SpreeGas-Website (kleiner Tipp: „..... S....G..“)?
- Wofür steht die Abkürzung SLP beim SpreeGas-Stromangebot fürs Gewerbe?

Die Gewinne: 100, 75 und 50 Euro.

Ihre Lösungen senden Sie bitte bis zum 23. November (Einsendeschluss) per Postkarte an:

SPREE-PR / „rohrpost“
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin
oder per E-Mail an:
agentur@spree-pr.com

Glückwunsch den **Gewinnern** aus der Ausgabe 2/2018:
100 Euro: W. Dietrich, Elsterwerda
75 Euro: P. Hirthe, Roggosen
50 Euro: M. Weigel, Frauwalde

BILDER VON HIER

Durch Linsen linsen!

In der Sommerausgabe der „Rohrpost“ gab's den Startschuss zur Foto-Aktion für den SpreeGas-Bilderkalender 2020. „Als die Kraft von hier fanden wir es naheliegend, unsere Kunden auch bildlich ‚zu Wort kommen zu lassen‘, begründet Nadine Bornmann den Aufruf zum fotografischen Entdecken der Heimat.

Der Kalender soll die Plätze zeigen, wo die Einsender der Fotos – allein oder mit Freunden, mit Gästen – immer wieder gern verschnauften, sich wundern, freuen oder mit Stolz drauf zeigen. Das können freie Landschaften sein, aber auch Parks und Bauwerke, Denkmale, Aussichtspunkte oder Sportplätze – „Immer-wieder-gerne“-Orte sozusagen.



Foto: SPREE-PR/Petsch

Verlockend

Für jedes Motiv, das für den Kalender ausgewählt wird, gibt es einen Bonus von 50 Euro, fürs Titelbild sogar 100 Euro.

Praktisch

Für Kalender im Format DIN A3 werden Fotos mit hoher Auflösung benötigt. Eingereicht werden können die Motive als JPG- oder TIF-Datei auf USB-Stick oder einfach als E-Mail-Anhang. Die Bildrechte gehen für den genannten Zweck an SpreeGas über; Dateien der nicht verwendeten Fotos werden nach der Auswahl gelöscht.

Viel Freude beim Durch-die-Linse-Linsen! Bitte schicken Sie Ihre hochwillkommenen Motive per Post an:

SpreeGas, Nadine Bornmann Nordparkstraße 30 03044 Cottbus oder per E-Mail an: nbornmann@spreegas.de (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss: 30. April 2019.) Nähere Auskünfte unter Tel. 0355 7822-194 und www.spreegas.de